

# QuantiFERON®-TB Gold Plus-Test

## Tuberkulose-Screening mittels Interferon-gamma Release Assay

### Einführung:

Der QuantiFERON®-TB Gold Plus ist ein Labortest zur Diagnostik einer Infektion mit Mycobacterium tuberculosis. Gemessen wird die Freisetzung von Interferon-gamma durch T-Lymphozyten nach Sensibilisierung durch MTBK-spezifische Peptide (ESAT-6 und CFP-10). Im Gegensatz zum Tuberkulintest hat der verwendete Test keine Kreuzreaktivität gegenüber BCG-geimpften Personen. Interferenzen durch Infektionen mit atypischen Mykobakterien sind weitgehend ausgeschlossen (Ausnahme: M. kansasii, M. szulgai, M. marinum). Als Reaktion auf den Kontakt mit den mykobakteriellen Peptiden bilden die im Blut vorhandenen T-Lymphozyten im Testansatz  $\gamma$ -Interferon, welches nachfolgend mittels eines ELISA-Tests gemessen wird. Erhöhte  $\gamma$ -Interferonwerte nach Stimulation sprechen für eine latente oder aktive Infektion mit Mycobacterium tuberculosis. Die generelle Stimulierbarkeit der T-lymphozytären Interferon- $\gamma$ -Bildung wird durch die mitgeführte Positivkontrolle sichergestellt (Mitogen-Kontrolle). Nur bei positivem Ausfall dieser Kontrolle gilt der Test als auswertbar und falsch negative Testergebnisse werden vermieden.

### Indikation:

- Ausschlussdiagnostik einer aktiven oder latenten TBC
- Umgebungsuntersuchung von Kontaktpersonen bei nachgewiesenen Tuberkulose-Fällen
- Screening von immundefizienten Patienten (HIV, Immunsuppression, Dialyse usw.)
- Screening von Mitarbeitern im Gesundheitswesen auf frühere Tuberkuloseinfektion
- vor einer immunsuppressiven Therapie zum Ausschluss einer latenten Tuberkulose-Infektion

### Methode:

Interferon-gamma Release Assay

### Probenmaterial:

1 volles Lithium-Heparin-Röhrchen ohne Gelzusatz (Bitte als Abnahmeset im Labor anfordern.)  
Nach Blutentnahme mehrfach über Kopf schwenken und anschließend bei Raumtemperatur aufbewahren.  
Das Probenmaterial muss spätestens nach 16 Stunden im Labor eingetroffen sein und weiter verarbeitet werden.



### Abrechnung EBM, bitte beachten Sie:

Die Abrechnung über EBM mit der Abrechnungsziffer 32670 ist nur berechnungsfähig bei Patienten:

- vor Behandlungsbeginn mit Medikamenten, für die der Ausschluss einer latenten oder aktiven Tuberkulose in der Fachinformation des Herstellers gefordert wird
- mit HIV-Infektion vor Therapieentscheidung einer behandlungsbefürtigten Infektion mit Mycobacterium tuberculosis-Komplex (außer BCG)
- vor Beginn einer Dialysebehandlung bei chronischer Niereninsuffizienz
- vor Organtransplantation

**Bei allen anderen Indikationen erfolgt die Abrechnung nach GOÄ. Bei Screeninguntersuchungen oder Umgebungsuntersuchungen muss vorher die Kostenübernahme geklärt werden. Dabei unterstützt Sie unsere Abrechnungsabteilung gerne (Tel. 07131-787645).**